



Büro Landrat	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Paschen, Detlev Datum: 02.04.2015	<b>Beschlussvorlage</b>	<b>2015/095</b>
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

## **Beratungsgegenstand:**

Leitprojekt 'Ausbau der Zusammenarbeit in der Gewerbeflächenentwicklung der Metropolregion Hamburg'; Beteiligung des Landkreises Lüneburg

## **Produkt/e:**

### **Beratungsfolge**

Status	Datum	Gremium
Ö	21.04.2015	Ausschuss für Wirtschaft, Touristik, Verkehrsplanung und ÖPNV
N		Kreisausschuss

## **Anlage/n:**

Begleitschreiben Kreis Ostholstein vom 16.03.2015  
Entwurf Kooperationsvereinbarung (Stand: 10.03.2015)  
Leistungsbeschreibung

## **Beschlussvorschlag:**

Der Landkreis Lüneburg wird Kooperationspartner im Leitprojekt „Ausbau der Zusammenarbeit in der Gewerbeflächenentwicklung der Metropolregion Hamburg“ und beteiligt sich mit einem Eigenanteil von insgesamt 3.450 Euro, verteilt über die Haushaltsjahre 2015 – 2017.

## **Sachlage:**

Auf die Erläuterungen im Begleitschreiben des Kreises Ostholstein zur Entstehungsgeschichte, zu Zielen und Bausteinen und zur Finanzierung des Projektes wird verwiesen.

Beim ersten Projekt „Gewerbeflächenentwicklungskonzeption für die Metropolregion Hamburg (GEFEK)“ war der Landkreis Lüneburg zusammen mit dem Kreis Stormarn erstmalig Projektträger. Auf die Vorlage 2010/328 wird verwiesen.

Auflage 1



KREIS  
OSTHOLSTEIN

KREIS OSTHOLSTEIN • Postfach 433 • 23694 Eutin

Der Landrat

Fachdienst 6.61

Regionale Planung

Kooperationspartner  
gemäß Verteiler

Geschäftszeichen  
6.61

Auskunft erteilt  
Horst Weppler

Telefon 04521 788-380  
Fax 04521 78896-380  
E-Mail h.weppler@kreis-oh.de

Datum  
16. 3. 2015

### Leitprojekt „Ausbau der Zusammenarbeit in der Gewerbeflächenentwicklung der Metropolregion Hamburg“

Sehr geehrte Damen und Herren,

in seiner 119. Sitzung vom 21. November 2014 hat der Lenkungsausschuss der Metropolregion Hamburg der Aufnahme des Projektes „Ausbau der Zusammenarbeit in der Gewerbeflächenentwicklung der Metropolregion Hamburg“ als Leitprojekt der Metropolregion Hamburg und der Zuwendung aus den Förderfonds der Metropolregion Hamburg zugestimmt. Die Trägerschaft für das Projekt hat der Kreis Ostholstein übernommen. Die zunächst angedachte operative Durchführung des Projektes durch die Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH ist nicht möglich und wird ab sofort vom Kreis Ostholstein übernommen. Der Zuwendungsbescheid wird derzeit erarbeitet, mit der Zustellung an den Projektträger ist in Kürze zu rechnen.

Für die Beteiligung aller Kreise, Landkreise und kreisfreien Städte sowie der weiteren Partner ist nun im nächsten Schritt eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit in dem Projekt abzuschließen. Die Vereinbarung ist erforderlich, um die Eigenanteile der Projektpartner und die weiteren Aufgaben, Rechte und Pflichten in dem Projekt gegenüber dem Projektträger zu regeln. Die Kooperationsvereinbarung ist in der UAG GEFEK ab-

Kreishaus  
Lübecker Straße 41  
23701 Eutin

Telekommunikation  
Telefon: 04521 788-0  
Telefax: 04521 788-600  
E-Mail: info@kreis-oh.de  
Internet: www.kreis-oh.de

Beratung  
für Bürgerinnen  
und Bürger  
Telefon: 04521 788-438

Öffnungszeiten  
Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr  
Mo. – Do. 13.30 – 15.30 Uhr  
oder nach Vereinbarung

Bankverbindung  
Sparkasse Holstein  
IBAN:  
DE 77 21352240 000000 7401  
BIC: NOLADE21HOL

gestimmt und Ihnen in der Anlage zur endgültigen Abstimmung beigelegt. Änderungswünsche bitte ich Herrn Weppeler innerhalb von 2 Wochen mitzuteilen.

Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals für die im Laufe der Projektbeantragung aufgetretenen Probleme entschuldigen. In einem gemeinsamen Gespräch mit dem Leiter der Geschäftsstelle der Metropolregion Hamburg, Herrn Richter, habe ich die zurückliegenden Probleme analysiert und wir haben eine für die Zukunft gute Lösung gefunden. Sofern diesbezüglich noch Fragen offen geblieben sind, sprechen Sie mich oder Herrn Weppeler gerne an. Ich gehe davon aus, dass dem Projekt in Ihren Gremien zugestimmt wird und freue mich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit in dem Projekt.

Sofern Sie Ihre Gremien beteiligen müssen, schlage ich folgende Inhalte für eine entsprechende Vorlage vor:

### **Entstehungsgeschichte**

Durch die Sprecherin des Wirtschaftsförderungsrates der MRH wurde der Wunsch nach Aufnahme der neuen Mitglieder in GEFEK und die Aktualisierung bzw. Fortschreibung für die bisherigen Mitglieder an den Lenkungsausschuss herangetragen. Daraufhin hat der Lenkungsausschuss in seiner 116. Sitzung am 7.2.2014 die UAG GEFEK beauftragt, einen Beschlussvorschlag zu folgenden Punkten zu erarbeiten:

- Erhebung der Bestandsflächen in GEFEK für die Neumitglieder der MRH,
- Aktualisierung der Bestandsflächen in GEFEK für die bisherigen Mitglieder der MRH (auf freiwilliger Basis),
- Verfahren für ein regelmäßiges Gewerbeflächenmonitoring, ein Verfahren für den Austausch über Veränderungen bei Nachfrage und Angebot.

Der Lenkungsausschuss hält es außerdem für wünschenswert, eine Differenzierung der vorhandenen Flächen nach unterschiedlichen Qualitäten vorzunehmen und bittet die UAG GEFEK um entsprechende Prüfung.

Der Lenkungsausschuss hat sich im Laufe des Jahres 2014 auf jeder seiner vier Sitzungen ausführlich mit dem Thema GEFEK befasst.

Die UAG GEFEK hat im Laufe des Jahres 2014 den Arbeitsauftrag aufgenommen und in einem positiven Dialogverfahren die in dem jetzt beschlossenen Leitprojektantrag zusammengeführten Bausteine erarbeitet. Der Auftrag des Lenkungsausschusses ist damit erfüllt worden.

### **Projektziele und Projektbausteine**

Die Träger der Metropolregion Hamburg (MRH) verfolgen das Ziel, die MRH, insbesondere in wirtschaftlicher Hinsicht, national und international weiter zu stärken. Die Verfüg-

barkeit geeigneter Gewerbeflächen wird in der MRH als eine entscheidende Voraussetzung dafür gesehen, die dynamische Entwicklung des Wirtschaftsstandortes auch in Zukunft sicherzustellen. Dies gilt sowohl für die Leitbranchen der Metropolregion als auch für Unternehmen aus anderen Branchen und für Handwerksbetriebe.

Die im April 2011 fertig gestellte Gewerbeflächenkonzeption für die Metropolregion Hamburg (GEFEK I), die die MRH in ihrer damaligen geographischen Ausdehnung umfasst, trägt als Entscheidungsgrundlage und Orientierungshilfe für die jeweiligen Wirtschaftsförderungseinrichtungen wesentlich zur Verbesserung ihrer Effizienz und Effektivität bei und stärkt dadurch die Wettbewerbsfähigkeit der Region.

Im Jahr 2012 ist eine Erweiterung der MRH erfolgt. Als neue Mitglieder sind die Landkreise Ludwigslust-Parchim (Bereich Altkreis Ludwigslust) und Nordwestmecklenburg, der Kreis Ostholstein und die kreisfreien Städte Hansestadt Lübeck und Neumünster der MRH beigetreten. Vor diesem Hintergrund soll nun das Gewerbeflächenkonzept weiterentwickelt (GEFEK II) und der Betrachtungsraum auf die neue Gesamtfläche der MRH nach der geographischen Erweiterung ausgedehnt werden.

Aufbauend auf GEFEK I haben sich die Träger der MRH darauf verständigt, als zentrales Ziel ein regelmäßiges, dauerhaftes Gewerbeflächenmonitoring in der MRH zu etablieren. Ein Verfahren dafür ist im Rahmen des Leitprojektes zu entwickeln. Zudem steht der Relaunch des Gewerbeflächeninformationssystems GEFIS aus dem Jahr 2009 an, dessen Erweiterung um die Mitglieder, die 2012 der MRH beigetreten sind, bereits abgeschlossen ist.

Herausstellen lassen sich die Ziele wie folgt:

- GEFEK schafft den gemeinsamen Rahmen für die handelnden Akteure in Planung und Wirtschaftsförderung. Außerdem stellt es die konzeptionelle Grundlage für GEFIS und für ein Gewerbeflächenmonitoring dar.
- GEFIS als Online-Informationssystem verbessert vor allem den Informationszugang der Unternehmen und Investoren zu verfügbaren Gewerbeflächen in der MRH und ist damit ein wesentliches Marketinginstrument.
- Das künftige Gewerbeflächenmonitoring soll die quantitative und qualitative Bestandsentwicklung der Gewerbeflächen erfassen und als Grundlage für einen künftigen Dialogprozess über die Gewerbeflächenentwicklung in der MRH dienen. Ziel ist eine noch qualifiziertere, nachhaltigere Gewerbeflächenentwicklung in der MRH. Daher wird dem Gewerbeflächenmonitoring eine besonders große Bedeutung beigemessen.

Mit diesen Instrumenten zur Gewerbeflächenentwicklung und -vermarktung wird die nationale und internationale Wahrnehmung der MRH als herausragender, vielfältiger Wirtschaftsstandort nochmals unterstrichen. Zudem wird die Vermarktung von Gewerbeflächen vor Ort in den (Land-)Kreisen und Kommunen sowie die Kooperationen zwischen den MRH-Mitgliedern unterstützt.

## Kosten und Finanzierung

Für jeden der 20 Projektpartner ist für die gesamte Projektlaufzeit von 3 Jahren ein Eigenanteil in Höhe von 3.450,- € zu zahlen, jährlich also 1.150,- € bei Gesamtkosten von 345.000 €. Die Aufteilung der Kosten auf die einzelnen Bausteine ergeben sich aus der unten stehenden Tabelle.

Projektbausteine	Kosten	80% Förderung	20% Eigenanteil	Eigenanteil je Partner
<b>GEFEK II</b>	<b>71.500 €</b>	<b>57.200 €</b>	<b>14.300 €</b>	<b>715 €</b>
- Aufträge / Externe Kosten	60.000 €	48.000 €	12.000 €	600 €
- Veranstaltungen	11.500 €	9.200 €	2.300 €	115 €
<b>GEFIS II</b>	<b>68.500 €</b>	<b>54.800 €</b>	<b>13.700 €</b>	<b>685 €</b>
- Aufträge / Externe Kosten	60.000 €	48.000 €	12.000 €	600 €
- Veranstaltungen	8.500 €	6.800 €	1.700 €	85 €
<b>Gewerbeflächenmonitoring</b>	<b>78.500 €</b>	<b>62.800 €</b>	<b>15.700 €</b>	<b>785 €</b>
- Aufträge / Externe Kosten	70.000 €	56.000 €	14.000 €	700 €
- Veranstaltungen	8.500 €	6.800 €	1.700 €	85 €
<b>Vermarktung von Gewerbeflächen</b>	<b>11.000 €</b>	<b>8.800 €</b>	<b>2.200 €</b>	<b>110 €</b>
- Aufträge / Externe Kosten	11.000 €	8.800 €	2.200 €	110 €
- Veranstaltungen	- €	- €	- €	- €
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>13.500 €</b>	<b>10.800 €</b>	<b>2.700 €</b>	<b>135 €</b>
<b>Personalkosten</b>	<b>102.000 €</b>	<b>81.600 €</b>	<b>20.400 €</b>	<b>1.020 €</b>
<b>Summe LP/Gewerbeflächen</b>				
- Gesamt (3 Jahre Laufzeit)	345.000 €	276.000 €	69.000 €	3.450 €
- pro Jahr	115.000 €	92.000 €	23.000 €	1.150 €

\* 1/2 Stelle u. Reisekosten; 34.000 € x 3 Jahre

## Beteiligung der Wirtschaftsförderungsgesellschaften

Für den Erfolg des Projektes ist es unerlässlich, dass die jeweiligen Wirtschaftsförderungsgesellschaften an dem Projekt mitarbeiten und insbesondere die erforderlichen Daten bereitstellen und pflegen. Dazu gehört auch, dass sich die Partner im Projektverlauf konsensual über die Bereitstellung der Daten vereinbaren und sich mit ihren jeweiligen Wirtschaftsförderungsgesellschaften darüber verständigen.

## ½ Stelle als Projektmanager/in

Für die aufwändige Prozesssteuerung dieses komplexen Gesamtprojektes mit 20 Partnern inklusive Kommunikations- und Organisationsaufgaben sowie zur Unterstützung der Umsetzung der einzelnen Projektbausteine ist ein Projektmanagement im zeitlichen

Umfang von einer halben Stelle erforderlich. Die Kosten für diese Stelle sind in im Projektbudget enthalten.

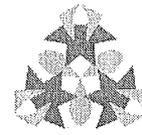
Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Reinhard Sager', written in a cursive style.

Reinhard Sager  
Landrat



Anlage 2



metropolregion hamburg

# Kooperationsvereinbarung

über die Zusammenarbeit in dem Leitprojekt

**Ausbau der Zusammenarbeit  
in der Gewerbeflächenentwicklung der Metropolregion Hamburg**

Stand 10.3.2015



Folgende Kooperationspartner schließen die Vereinbarung über die Zusammenarbeit in dem Leitprojekt „Ausbau der Zusammenarbeit in der Gewerbeflächenentwicklung der Metropolregion Hamburg:

**als Projektträger:**

- der Kreis Ostholstein, vertreten durch den Landrat Reinhard Sager,

**als Projektpartner:**

- der Landkreis Nordwestmecklenburg, vertreten durch die Landrätin Kerstin Weiss,
- der Landkreis Ludwigslust-Parchim, vertreten durch den Landrat Rolf Christensen,
- der Landkreis Cuxhaven, vertreten durch den Landrat Kai-Uwe Bielefeld,
- der Landkreis Stade, vertreten durch den Landrat Michael Roesberg,
- der Landkreis Rotenburg (Wümme), vertreten durch den Landrat Herrmann Luttmann,
- der Landkreis Harburg, vertreten durch den Landrat Rainer Rempe,
- der Landkreis Heidekreis, vertreten durch den Landrat Manfred Ostermann,
- der Landkreis Lüneburg, vertreten durch den Landrat Manfred Nahrstedt,
- der Landkreis Lüchow-Dannenberg, vertreten durch den Landrat Jürgen Schulz,
- der Landkreis Uelzen, vertreten durch den Landrat Dr. Heiko Blume,
- der Kreis Dithmarschen, vertreten durch den Landrat Dr. Jörn Klimant,
- der Kreis Steinburg, vertreten durch den Landrat Torsten Wendt,
- der Kreis Pinneberg, vertreten durch den Landrat Oliver Stolz,
- der Kreis Segeberg, vertreten durch den Landrat Jan Peter Schröder,
- die Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn mbH, vertreten durch den Geschäftsführer Norbert Leinius,
- der Kreis Herzogtum Lauenburg, vertreten durch den Landrat Dr. Christoph Mager,
- die Hansestadt Lübeck, vertreten durch den Bürgermeister Bernd Saxe,
- die Stadt Neumünster, vertreten durch den Oberbürgermeister Dr. Olaf Tauras,
- die Freie und Hansestadt Hamburg; Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, vertreten durch den Staatsrat Andreas Rieckhof

**und als weitere Beteiligte:**

- die Geschäftsstelle der Metropolregion Hamburg, vertreten durch den Leiter der Geschäftsstelle Jakob Richter



## **Kooperationsvereinbarung**

über die Zusammenarbeit in dem Projekt „Ausbau der Zusammenarbeit in der Gewerbeflächenentwicklung der Metropolregion Hamburg“, im Folgenden kurz LP Gewerbeflächen genannt.

### **Präambel**

Die Träger der Metropolregion Hamburg (MRH) verfolgen das Ziel, die MRH, insbesondere in wirtschaftlicher Hinsicht, national und international weiter zu stärken. Die Verfügbarkeit geeigneter Gewerbeflächen wird in der MRH als eine entscheidende Voraussetzung dafür gesehen, die dynamische Entwicklung des Wirtschaftsstandortes auch in Zukunft sicherzustellen. Dies gilt sowohl für die Leitbranchen der Metropolregion als auch für Unternehmen aus anderen Branchen und für Handwerksbetriebe.

Die im April 2011 fertig gestellte Gewerbeflächenkonzeption für die Metropolregion Hamburg (GEFEK I), die die MRH in ihrer damaligen geographischen Ausdehnung umfasst, trägt als Entscheidungsgrundlage und Orientierungshilfe für die jeweiligen Wirtschaftsförderungseinrichtungen wesentlich zur Verbesserung ihrer Effizienz und Effektivität bei und stärkt dadurch die Wettbewerbsfähigkeit der Region.

Im Jahr 2012 ist eine Erweiterung der MRH erfolgt. Als neue Mitglieder sind die (Land-)Kreise Ludwigslust-Parchim (Bereich Altkreis Ludwigslust), Nordwestmecklenburg, Ostholstein und die kreisfreien Städte Hansestadt Lübeck und Neumünster der MRH beigetreten. Vor diesem Hintergrund soll nun die Gewerbeflächenkonzeption weiterentwickelt (GEFEK II) und der Betrachtungsraum auf die neue Gesamtfläche der MRH nach der geographischen Erweiterung ausgedehnt werden.“

Aufbauend auf GEFEK I ist nunmehr ein zentrales Ziel, ein regelmäßiges, dauerhaftes Gewerbeflächenmonitoring in der MRH zu etablieren. Ein Verfahren dafür ist nun zu entwickeln. Zudem steht der Relaunch des Gewerbeflächeninformationssystems GEFIS aus dem Jahr 2009 an.

- GEFEK schafft den gemeinsamen Rahmen für die handelnden Akteure in Planung und Wirtschaftsförderung. Außerdem stellt es die konzeptionelle Grundlage für GEFIS und für ein Gewerbeflächenmonitoring dar.
- GEFIS als Online-Informationssystem verbessert vor allem den Informationszugang der Unternehmen und Investoren zu verfügbaren Gewerbeflächen in der MRH und ist damit ein wesentliches Marketinginstrument.
- Das künftige Gewerbeflächenmonitoring soll die quantitative und qualitative Bestandsentwicklung der Gewerbeflächen erfassen und als Grundlage für ei-



nen künftigen Dialogprozess über die Gewerbeflächenentwicklung in der MRH dienen. Ziel ist eine noch qualifiziertere, nachhaltigere Gewerbeflächenentwicklung in der MRH. Daher wird dem Gewerbeflächenmonitoring eine besonders große Bedeutung beigemessen.

Mit diesen Instrumenten zur Gewerbeflächenentwicklung und -vermarktung wird die nationale und internationale Wahrnehmung der MRH als herausragender, vielfältiger Wirtschaftsstandort nochmals unterstrichen. Zudem wird die Vermarktung von Gewerbeflächen vor Ort in den (Land-)Kreisen und Kommunen sowie die Kooperation zwischen den MRH-Mitgliedern unterstützt.

Der Lenkungsausschuss der Metropolregion Hamburg hat auf seiner 120. Sitzung am 21. November 2014 der Aufnahme des Projektes „Ausbau der Zusammenarbeit in der Gewerbeflächenentwicklung der Metropolregion Hamburg“ als Leitprojekt und der Zuwendung aus den Förderfonds der Metropolregion zugestimmt.

### **1. Zweck der Kooperation**

Zweck dieser Kooperationsvereinbarung ist es, die Aufgaben, Rechte und Pflichten der Kooperationspartner in dem Leitprojekt Gewerbeflächen der Metropolregion Hamburg zu bestimmen sowie die Finanzierung zu regeln.

Die Kooperationspartner verfolgen mit dem Projekt folgende Ziele:

- Schaffung besserer Informations- und Entscheidungsgrundlagen für Wirtschaftsförderer und Planer
- Intensivierung des Austauschs und der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Wirtschaftsförderungseinrichtungen und Planern in der MRH
- Optimierung der gemeinsamen Vermarktung der Gewerbeflächen in der MRH

Die Umsetzung erfolgt durch vier Bausteine:

- GEFEK II: Fortschreibung des Gewerbeflächenkonzepts
- Gewerbeflächenmonitoring: Monitoring-System, Bericht, Fachkonferenz
- GEFIS II: Relaunch des Online-Gewerbeflächeninformationssystems
- Vermarktung der Gewerbeflächen

Weitere Beteiligte für den Projektbaustein GEFIS II (Relaunch) sind die Stadt Schwerin und der Altkreis Parchim. Die Stadt Schwerin sowie der Altkreis Parchim sind keine Mitglieder der MRH. Jedoch hat der Lenkungsausschuss am 27.06.2014 der Beteiligung der Stadt Schwerin und am 26.09.2014 der Beteiligung des Altkreises Parchim an GEFIS II zugestimmt, falls die daraus entstehenden einmaligen und laufenden Kosten vollständig selbst getragen werden. Über die Einzelheiten der Beteiligung und die diesbezügliche Finanzierung wird eine gesonderte Vereinbarung geschlossen.



## 2. Aufgaben, Rechte und Pflichten der Kooperationspartner

- (1) Der Projektträger ist Antragsteller bei den Förderfonds der Metropolregion Hamburg und Träger des Projektes. Der Zuwendungsbescheid auf Förderung dieses Leitprojektes durch die MRH-Förderfonds liegt vor. Der Projektträger ist verantwortlich für die Übermittlung der Verwendungsnachweise und die Abrechnung gegenüber dem Fördermittelgeber sowie den Projektpartnern.
- (2) Die Geschäftsstelle der Metropolregion ist verantwortlich für die Umsetzung des Projektes und verwaltet das Budget für Material- und sonstige Kosten. Die Geschäftsstelle erstellt alle gegenüber dem Fördermittelgeber notwendigen Verwendungsnachweise und zur Abrechnung notwendigen Unterlagen.
- (3) Der Projektträger stellt das für das Projektmanagement erforderliche Personal (1/2 Personalstelle der Entgeltgruppe E 12/E13) für die Laufzeit des Projektes und entsendet das Personal in die Geschäftsstelle der MRH. Bei der Auswahl des Personals setzt sich der Projektträger mit der Leitung der Geschäftsstelle der MRH ins Benehmen.
- (4) Die Leitung der Geschäftsstelle der MRH übernimmt die Vorgesetztenfunktion des entsendeten Personals, Dienstvorgesetzter bleibt der Projektträger.
- (5) Die Geschäftsstelle der MRH stellt den erforderlichen Bildschirmarbeitsplatz in ihren Räumlichkeiten.
- (6) Die Geschäftsstelle der MRH verauslagt die im Rahmen der Tätigkeit des Projektmanagements anfallenden Kosten (z. B. Reisekosten, Kosten für Veranstaltungen, Kosten für Flyer) und stellt diese halbjährlich gegenüber dem Kreis Ostholstein in Rechnung, damit dieser die Abrechnung gegenüber dem Fördermittelgeber vornehmen kann. Die Auslagen dürfen das Sachmittelbudget des Projektes nicht überschreiten.
- (7) Die finanziellen Verpflichtungen der Projektpartner ergeben sich aus § 3 „Finanzierung“.
- (8) Die Projektpartner verpflichten sich zur aktiven Mitarbeit in allen Bausteinen des LP Gewerbeflächen. Dazu gehört insbesondere die im Projektverlauf konsensual zu vereinbarende Bereitstellung von Daten.
- (9) Die Projektpartner wirken darauf hin und stellen in geeigneter Weise sicher, dass die Wirtschaftsförderungsgesellschaften an dem Projekt mitarbeiten und insbesondere die erforderlichen Daten bereitstellen und pflegen. Dies wird auch über das Ende des Projektes hinaus angestrebt. Die Projektpartner teilen dem Projektträger die Ansprechpartner der jeweiligen Wirtschaftsförderungsgesellschaft mit.
- (10) Eine wechselseitige Haftung der Kooperationspartner wegen Verletzung der Pflichten aus dieser Kooperationsvereinbarung, insbesondere für die Richtigkeit



der übermittelten analyserelevanten Daten, wird ausgeschlossen. Dies gilt nicht für vorsätzliche Pflichtverletzungen.

- (11) Die Kooperationspartner erhalten eine Kopie des Zuwendungsbescheides und verpflichten sich, die geltenden Datenschutzbestimmungen sowie die sich aus dem Zuwendungsbescheid ergebenden Nebenbestimmungen zu beachten und die Beachtung Dritten aufzuerlegen.
- (12) Falls Kooperationspartner selbst Öffentlichkeitsarbeit für das LP Gewerbeflächen oder einen Projektbaustein leisten möchten, ist dies mit der Geschäftsstelle der Metropolregion abzustimmen.
- (13) Die Projektpartner benennen eine verantwortliche Person gegenüber dem Projektträger.

### 3. Finanzierung

- (1) Die geplanten Kosten für die Umsetzung dieses Projektes belaufen sich für alle Projektbausteine auf insgesamt 345.000 Euro. Das Leitprojekt wird zu 80% Prozent von den Förderfonds der Metropolregion Hamburg gefördert. Darüber hinaus ist durch die Projektpartner ein Eigenanteil von 20% Prozent zu erbringen.

Den Eigenanteil von 69.000 Euro (20 %) teilen sich die Projektpartner zu gleichen Teilen (3.450 € in 3 Jahren).

Die Kosten und die Kofinanzierung sind für die einzelnen Projektbausteine wie folgt kalkuliert:

Projektbausteine	Kosten	80% Förderung	20% Eigenanteil	Eigenanteil je Partner
<b>GEFEK II</b>	<b>71.500 €</b>	<b>57.200 €</b>	<b>14.300 €</b>	<b>715 €</b>
- Aufträge / Externe Kosten	60.000 €	48.000 €	12.000 €	600 €
- Veranstaltungen	11.500 €	9.200 €	2.300 €	115 €
<b>GEFIS II</b>	<b>68.500 €</b>	<b>54.800 €</b>	<b>13.700 €</b>	<b>685 €</b>
- Aufträge / Externe Kosten	60.000 €	48.000 €	12.000 €	600 €
- Veranstaltungen	8.500 €	6.800 €	1.700 €	85 €
<b>Gewerbeflächenmonitoring</b>	<b>78.500 €</b>	<b>62.800 €</b>	<b>15.700 €</b>	<b>785 €</b>
- Aufträge / Externe Kosten	70.000 €	56.000 €	14.000 €	700 €
- Veranstaltungen	8.500 €	6.800 €	1.700 €	85 €
<b>Vermarktung von Gewerbeflächen</b>	<b>11.000 €</b>	<b>8.800 €</b>	<b>2.200 €</b>	<b>110 €</b>
- Aufträge / Externe Kosten	11.000 €	8.800 €	2.200 €	110 €
- Veranstaltungen	- €	- €	- €	- €
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>13.500 €</b>	<b>10.800 €</b>	<b>2.700 €</b>	<b>135 €</b>
<b>Personalkosten</b>	<b>102.000 €</b>	<b>81.600 €</b>	<b>20.400 €</b>	<b>1.020 €</b>
<b>Summe LP Gewerbeflächen</b>				
- Gesamt (3 Jahre Laufzeit)	345.000 €	276.000 €	69.000 €	3.450 €
- pro Jahr	115.000 €	92.000 €	23.000 €	1.150 €

\* 1/2 Stelle u. Reisekosten; 34.000 € x 3 Jahre



- (2) Der Projektträger fordert den jeweils fälligen Teil des Eigenanteils zu Beginn der Projektlaufzeit und dann jeweils zum 1. Januar der Folgejahre ab. Die jeweiligen Teilbeträge sind auf Anforderung des Projektträgers innerhalb von 14 Tagen nach Aufforderung an diesen zu zahlen. Eine andere Zahlweise ist in Einzelfällen und in Abstimmung mit dem Projektträger möglich. Die Zahlung des vollständigen Eigenanteils je Partner muss bis zum Projektende erfolgen. Sofern sich die jährlichen Kosten durch das Volumen der einzelnen Projektbausteine nicht gleich entwickeln sollten, ist der Projektträger berechtigt, den Abruf der Eigenmittel zeitlich dem tatsächlichen Mittelabfluss anzupassen. Der Projektträger rechnet zum Abschluss nach Übergabe der erforderlichen Unterlagen die verbrauchten Eigenanteile ab. Nicht verbrauchte Eigenanteile werden an die Projektpartner zu gleichen Anteilen zurück erstattet.
- (3) Darüber hinaus anfallende, weitere Kosten trägt jeder Kooperationspartner selbst. Eigenleistungen der Kooperationspartner sind nicht förderfähig und daher selbst zu tragen.

#### **4. Projektorganisation**

- (1) Lenkungsgruppe  
Projektsteuerung, Entscheidungen über wesentliche Projektschritte und die Kontrolle der operativen Umsetzung soll in einer Lenkungsgruppe erfolgen. Ihre Bildung erfolgt zeitlich zu Beginn des Projekts. Sie wird durch den Lenkungsausschuss der MRH legitimiert; ihre Mitglieder werden durch den Lenkungsausschuss benannt.
- (2) Unterarbeitsgruppe (UAG) Gewerbeflächen  
Die UAG hat das LP Gewerbeflächen und seine Inhalte erfolgreich vorbereitet. Die UAG soll analog auch die inhaltlichen Entscheidungen innerhalb des weiteren Projektverlaufs vorbereiten.
- (3) Projektmanagement  
Es wird ein Projektmanagement im zeitlichen Umfang von einer halben Stelle eingesetzt. Aufgabe des Projektmanagements ist die Prozesssteuerung des komplexen Gesamtprojekts LP Gewerbeflächen inklusive Kommunikations- und Organisationsaufgaben sowie die Unterstützung der Umsetzung der einzelnen Projektbausteine.
- (4) Externe Dienstleister  
Die Erstellung von GEFEK II, GEFIS II und des Gewerbeflächenmonitorings wird mittels Ausschreibung an externe Dienstleister vergeben. Weitere Aufträge an externe Dienstleister, z. B. zur Erstellung des Monitoring-Berichts, von Broschüren u. ä., sind möglich.



## **5. Beginn, Dauer, Kündigungsbestimmungen**

- (1) Die Kooperationsvereinbarung tritt nach der Unterzeichnung aller Kooperationspartner in Kraft. Die Kooperationsvereinbarung hat eine Laufzeit bis zum Abschluss des Projektes, nach Entlastung durch den Fördermittelgeber (positive Prüfung des Verwendungsnachweises).
- (2) Änderungen dieser Vereinbarung und Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.
- (3) Die Kündigung der Kooperationsvereinbarung ist nur aus wichtigem Grund möglich, wobei die Verpflichtung der Kooperationspartner aus Punkt 3 Finanzierung unberührt bleibt.
- (4) Sollte durch eine Änderung der Rechtsvorschriften eine etwaige Nichtigkeit oder Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen hervorgerufen werden, so berührt dies nicht die Gültigkeit des Vertrages. Die Partner verpflichten sich, unwirksame Bestimmungen durch solche zu ersetzen, die dem Gewollten oder dem Sinn und Zweck des Vertrages möglichst nahe kommen. Gleiches gilt für den Fall einer Änderung der Zuständigkeitsregeln oder soweit sich eine Regelungslücke ergibt.

## **6. Empfangsbevollmächtigung des Projektträgers**

Der Projektträger ist für die Beitrittserklärungen der Projektpartner und des weiteren Beteiligten zu dieser Kooperationsvereinbarung für alle Kooperationspartner empfangsbevollmächtigt. Er informiert alle Kooperationspartner über den Eingang der Beitrittserklärungen.



## Kooperationsvereinbarung

---

Hiermit erklären wir unseren Beitritt zu der vorstehenden Kooperationsvereinbarung über die Zusammenarbeit in dem Leitprojekt „Ausbau der Zusammenarbeit in der Gewerbeflächenentwicklung der Metropolregion Hamburg“

Eutin, den

Für den Kreis Ostholstein.

Der Landrat des Kreises

---

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Für den Kreis .....

Der Landrat des Kreises .....

---

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_



## Neues Gewerbeflächenkonzept für die Metropolregion Hamburg GEFEK II

### Leistungsbeschreibung

#### Anlage 1:

Insbesondere einzubeziehende Gutachten, Konzepte, Datengrundlagen:

*Redaktioneller Hinweis:* Bitte geben Sie unten für Ihren Planungsbereich die relevanten, aktuell gültigen und kommunalpolitisch beschlossenen Gutachten, Konzepte und Datengrundlagen an.  
Herzlichen Dank!

#### 1. Aus der Metropolregion Hamburg gesamt:

- Gewerbeflächenkonzeption für die Metropolregion Hamburg (GEFEK I); 2011
- Gewerbeflächeninformationssystem der Metropolregion Hamburg (GEFIS); online seit 2009;  
<http://metropolregion.hamburg.de/gefis/>

#### 2. Aus der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH):

- Spezifikation und Typologie der Gewerbeflächennachfrage bis 2025 in Hamburg; 2013

#### 3.1 Aus dem Land Mecklenburg-Vorpommern:

- ...

#### 3.2 Aus den mecklenburg-vorpommerschen Landkreisen:

- Aus dem Landkreis Ludwigslust-Parchim, Bereich Altkreis Ludwigslust:
  - ...
- Aus dem Landkreis Nordwestmecklenburg:
  - ...

#### 4.1 Aus dem Land Niedersachsen:

- Landesraumordnungsprogramm (LROP) Niedersachsen (03.10.2012)  
(Derzeit wird das LROP in einigen Punkten aktualisiert. Aktuelle Informationen unter:  
[http://www.ml.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation\\_id=1378&article\\_id=5062&psmand=7](http://www.ml.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=1378&article_id=5062&psmand=7))

#### 4.2 Aus den niedersächsischen Landkreisen:

##### ▪ Aus dem Landkreis Cuxhaven:

- ...

##### ▪ Aus dem Landkreis Harburg:

- Auslageentwurf des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP) 2025  
(Aktuelle Informationen unter: [http://www.landkreis-harburg.de/rrop2025\\_beteiligung](http://www.landkreis-harburg.de/rrop2025_beteiligung))

**Kommentar [AF1]:** Zeitplan  
Verfahren?

##### ▪ Aus dem Heidekreis:

- Regionales Raumordnungsprogramm für den Landkreis Soltau-Fallingb. 2000

###### a) Text:

[http://www.heidekreis.de/Portaldata/21/Resources/buerger\\_dateien/buerger\\_dokumente/buerger/LKHK\\_BeschreibendeDarstellungBegrueendung.pdf](http://www.heidekreis.de/Portaldata/21/Resources/buerger_dateien/buerger_dokumente/buerger/LKHK_BeschreibendeDarstellungBegrueendung.pdf)

###### b) Zeichnerische Darstellung:

[http://geoportal.metropolregion.hamburg.de/mrhportal\\_heidekreis/index.html](http://geoportal.metropolregion.hamburg.de/mrhportal_heidekreis/index.html)

##### ▪ Aus dem Landkreis Lüchow-Dannenberg:

- ...

##### ▪ Aus dem Landkreis Lüneburg:

- ...

##### ▪ Aus dem Landkreis Rotenburg (Wümme):

- ...

##### ▪ Aus dem Landkreis Stade:

- ...

##### ▪ Aus dem Landkreis Uelzen:

- ...

5.1 Aus dem Land Schleswig-Holstein:

- Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein 2010 (LEP)

5.2 Aus den schleswig-holsteinischen Kreisen:

- Regionales Entwicklungskonzept (REK) für die Landesentwicklungsachse A 1; 2010 für die Kreise ...
- REK für die Landesentwicklungsachse A 7 für die Kreise ....
- REK für die Landesentwicklungsachse A 23 / B 5 für die Kreise Dithmarschen, Nordfriesland, Pinneberg und Steinburg; 2012
- Gewerbeflächenkonzept "Überregionale Standorte Achse A1" für die Kreise Ostholstein, Lauenburg, Lübeck, Stormarn
- Gewerbeflächenentwicklungskonzept REK A 23 / B 5 (z. Zt. in Erstellung; Fertigstellung voraussichtlich Ende 2014)
- Gutachten Verkehrsinfrastruktur Fehmarnbelt-Querung

**Kommentar [AF2]:** Kreise?

**Kommentar [AF3]:** Jahr? Kreise?

**Kommentar [AF4]:** Wird derzeit erarbeitet. Beschluss wann?

**Kommentar [AF5]:** Titel, Jahr?

▪ Aus dem Kreis Dithmarschen:

- Stadt-Umland-Konzept Heide – Umland; 2012

▪ Aus dem Kreis Herzogtum Lauenburg:

- ...

▪ Aus dem Kreis Ostholstein:

- Gewerbeflächengutachten Ostholstein 2030; 2013
- Konzept zur Gewerbeflächenentwicklung im Kreis Ostholstein; 2014
- Gewerbeflächenkonzept Ostholstein Teil 1 Nachfrage
- Gewerbeflächenkonzept OH Teil 2 Flächenanalyse

**Kommentar [AF6]:** Noch nicht vom Planungsausschuss beschlossen

**Kommentar [AF7]:** Noch nicht vom Planungsausschuss beschlossen

▪ Aus dem Kreis Pinneberg:

- ...

▪ Aus dem Kreis Segeberg:

- ...

▪ Aus dem Kreis Steinburg:

- ...

▪ Aus dem Kreis Stormarn:

- Fortschreibung der Expertise zur Gewerbeflächenentwicklung im Kreis Stormarn, Endbericht, Lübeck 2014, CIMA Beratung und Management GmbH (Verf.)  
(Hinweis: Der Kreis Stormarn will das Gutachten dem Auftragnehmer direkt übergeben.)
- Regionales Entwicklungskonzept in Folge einer festen Fehmarnbelt-Querung, Endbericht, Hamburg / Berlin 2010, Georg & Ottenstroer / Regionomica (Verf.)

**Kommentar [AF8]:** Identisch mit REK A1?

5.3 Aus der kreisfreien Stadt Hansestadt Lübeck:

- Gewerbeflächenentwicklungskonzept für die Hansestadt Lübeck; 2012

**Kommentar [AF9]:** Richtiges Datum? Beschluss Sept. 2014?

5.4 Aus der kreisfreien Stadt Neumünster:

- ...

